

LUCHTERHAND AUTOR*INNEN LESEN

FRÜHJAHR 2025



© Celine Nieszaw/Leextra

Jean-Baptiste Andrea

Was ich von ihr weiß

Roman, 480 Seiten, aus dem Französischen von
Thomas Brovot

Erscheint am 1. Mai 2025

»Jean-Baptiste Andrea ist ein Erzähler, der die Kraft hat, Berge zu versetzen.« Libération

Ausgezeichnet mit dem Prix Goncourt

Spitzentitel des Frühjahrs



Im großen Spiel des Schicksals hat Mimo – Michelangelo Vitaliani – die falschen Karten gezogen. In Armut geboren, wird er als kleiner Junge zu seinem Onkel nach Italien gegeben, um das Handwerk des Steinmetzes zu erlernen. Dort, in dem kleinen ligurischen Dorf Pietra d’Alba, begegnet er Viola, jüngstes Kind der Orsini, einer angesehenen Adelsfamilie. Viola scheint vom Glück begünstigt zu sein, doch sie ist eine junge Frau, die nicht in die Zeit passt. Sie will »fliegen« – auf eigenen Beinen stehen, aus dem engen gesellschaftlichen Korsett ausbrechen, das für eine Frau ihres Standes nur die Ehe vorsieht.

Von ihrer ersten Begegnung an durchleben Viola und Mimo Seite an Seite die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts, den Aufstieg des Faschismus und die Unruhen der Weltkriege. Er wird ein von der Elite gefeierter Künstler, sie versucht unermüdlich, ihre Träume als emanzipierte Frau zu verfolgen. Aber was nützt Mimo aller Ruhm, wenn er Viola am Ende doch ziehen lassen muss?

Jean-Baptiste Andrea, 1971 in Cannes geboren, ist Romanautor und Filmemacher. Für »Was ich von ihr weiß« wurde er mit dem renommierten Prix Goncourt ausgezeichnet und gilt »in Frankreich als einer der vielversprechendsten Autoren seiner Generation« (DER SPIEGEL). Jean-Baptiste Andrea studierte Politik- und Wirtschaftswissenschaften in Paris. Seine Romane wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, er lebt in Cannes.

Ihre Ansprechpartnerin für Veranstaltungen:

Susanne Meierhenrich, +49(89)4136-3757, susanne.meierhenrich@penguinrandomhouse.de



© Thorsten Kirves

Kristine Bilkau

Halbinsel

Roman, 250 Seiten

Erscheint am 19. März 2025

»Kristine Bilkau ist ganz nah bei ihren Figuren und am Puls der Gesellschaft. Und doch bleibt ein Geheimnis. Das ist eine große Kunst.« NDR

Nach »Nebenan« (Shortlist des Deutschen Buchpreises) der neue große Roman



Eine kleine Halbinsel an der Nordsee, hier lebt Annett, Ende vierzig, seit vielen Jahren in einem Haus am Meer. Hier hat sie nach dem frühen Tod ihres Mannes ihre Tochter Linn allein großgezogen. Linn, Mitte zwanzig, ist nach dem Abitur voller Energie in die Welt gezogen, hat sich in schwedischen und rumänischen Wäldern als Umweltvolontärin engagiert und arbeitet für ein Aufforstungsprojekt.

Für Annett ist ihre Tochter die Verkörperung von Hoffnung, Sinn und Zukunft. Doch auf einer Tagung, während eines Vortrags kippt Linn um, Kreislaufzusammenbruch, Erschöpfung. Annett holt sie für eine Woche zu sich nach Hause, ans Meer, nahe Husum. Aus einer werden zwei, dann drei Wochen, dann Monate. Immer mehr Konflikte brechen auf, zwischen Mutter und Tochter, aber auch zwischen zwei Generationen. – Die eine muss die Lebenswirklichkeit der anderen neu verstehen.

Kristine Bilkau, 1974 geboren, studierte Geschichte und Amerikanistik in Hamburg und New Orleans. Ihr erster Roman »Die Glücklichen« fand ein begeistertes Medienecho, wurde mit dem Franz-Tumler-Preis, dem Klaus-Michael-Kühne-Preis und dem Hamburger Förderpreis für Literatur ausgezeichnet und in mehrere Sprachen übersetzt. Vor »Nebenan« erschien »Eine Liebe, in Gedanken« im Luchterhand Literaturverlag. Kristine Bilkau lebt mit ihrer Familie in Hamburg.

Ihre Ansprechpartnerin für Veranstaltungen:

Susanne Meierhenrich, +49(89)4136-3757, susanne.meierhenrich@penguinrandomhouse.de



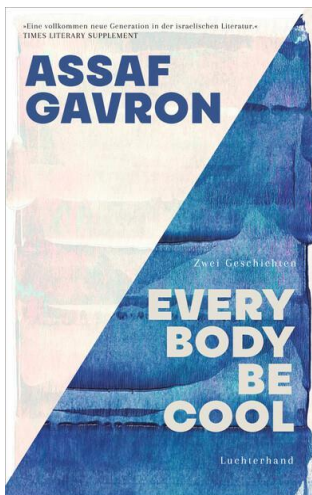
© Stephan Röhl

Assaf Gavron **Everybody be cool**

Zwei Erzählungen, 200 Seiten, aus dem Hebräischen von Stefan Siebers

Erscheint am 19. März 2025

»Gavron ist der Vertreter einer vollkommen neuen Generation in der israelischen Literatur.«
Times Literary Supplement



Was ist noch real in unserer zunehmend virtuellen Welt? Und ist eine Zukunft vorstellbar, in der die menschliche Gier überwunden ist? In einer nicht allzu fernen Zukunft steht eine junge Frau in der virtuellen Schlange vor ihrer Bank, um ihre staatliche Unterstützung abzuholen, da passiert ein Banküberfall. Fiebrig versucht sie mit Hilfe von »Ejser«, ihrem KI-gestützten Helfer, herauszufinden, was ein »Banküberfall« überhaupt ist. Doch je weiter die Nachforschung geht, desto unklarer wird, was wirklich geschieht – und wie man das zweifelsfrei erkennen kann: die Wirklichkeit.

2066: Ami Alaluf wird in seine Heimatstadt Dimona gerufen. Die Welt ist längst nicht mehr, wie sie mal war, Umweltkatastrophen und eine rasante technologische Entwicklung haben den Nahen Osten völlig verändert: Israel gehört in ein Staatengebilde mit Palästina, Jordanien, Syrien und dem Libanon, menschliche Arbeit ist nahezu überflüssig, der Wohlstand auf alle gleich verteilt. Doch jetzt ist Amis Vater, der ein florierendes Bauunternehmen leitet, das er nun an die Gesellschaft zu übergeben gedenkt, schwer erkrankt. Schnell wird Ami klar, dass die Krankheit des Vaters womöglich keinen natürlichen Ursprung hat. Und er muss sich entscheiden, wem er sich mehr verpflichtet fühlt: dem Familienunternehmen oder der Allgemeinheit.

Assaf Gavron wurde 1968 geboren, wuchs in Jerusalem auf, studierte in London und Vancouver und lebt in Tel Aviv. Er hat vier Romane und einen Band mit Erzählungen veröffentlicht, ist Sänger und Songwriter der israelischen Kultband »The Mouth and Foot« und war im Schreibteam des Computerspiels »Peacemaker«, das den Nahost-Konflikt simuliert.

Ihre Ansprechpartnerin für Veranstaltungen:

Susanne Meierhenrich, +49(89)4136-3757, susanne.meierhenrich@penguinrandomhouse.de



© Bas Uterwijk

Jente Posthuma

Woran ich lieber nicht denke

Roman, 240 Seiten, aus dem Niederländischen von
Andreas Ecke

Erscheint am 26. Februar 2025

**Shortlist International Booker Prize und Europäischer
Literaturpreis**

**»Ein tief bewegender Roman über Trauer und
Identität. Gekonnt verwebt Jente Posthuma Tragik und
Humor.« Jury International Booker Prize**



Als Erstes denkt sie immer an ihren Zwillingenbruder: Wenn sie einen neuen Pullover für ihre Sammlung entdeckt. Wenn sie nicht weiß, wie sie ein schlecht laufendes Date elegant beenden kann. Wenn sie Sylvia Plath liest und Virginia Woolf. Oder als sie die einstürzenden Twin Towers in den Fernsehnachrichten betrachtet. Ihr Zwillingenbruder ist der Mensch, der immer da ist – erst im gemeinsamen Kinderzimmer, dann in der Wohnung auf der anderen Seite des Parks in Amsterdam. Doch plötzlich kommt der Tag, an dem er nicht mehr da ist.

Jente Posthuma schreibt in präzisen Vignetten, voll sanfter Melancholie und mit überraschendem Humor von nicht weichen wollender Trauer und einer Erschütterung, die in jeder Faser des Körpers spürbar ist. Und sie erzählt, wie das Ringen um Verständnis die Nähe zum verlorenen Menschen noch vertiefen kann.

Jente Posthuma, geboren 1974, ist eine niederländische Schriftstellerin, die für ihre oft scharfzüngige und lakonische, komische Prosa von Presse und Publikum gefeiert wird. Der Roman »Woran ich lieber nicht denke« stand auf der Shortlist des International Booker Prize 2024 und war für den Literaturpreis der Europäischen Union nominiert. Jente Posthuma lebt in Amsterdam.

Ihre Ansprechpartnerin für Veranstaltungen:

Susanne Meierhenrich, +49(89)4136-3757, susanne.meierhenrich@penguinrandomhouse.de



© Ano Kurki

Pajtim Statovci

Bolla

Roman, 270 Seiten, aus dem Finnischen von Stefan Moster

Erscheint am 26. März 2025

Gewinner des Internationalen Literaturpreises

»Eine kraftvolle und schonungslose Darstellung von Trauma, Scham und Angst.« The Observer



Pristina, 1995: Arsim ist zweiundzwanzig und frisch verheiratet mit einer Frau, die ihm die Welt zu Füßen legt. Eine Welt, die jedoch mit jedem Tag gefährlicher wird, denn der Kosovo steht an der Schwelle zu einem grausamen Krieg. Als Albaner versucht Arsim in einer Atmosphäre der schleichenden Bedrohung nicht aufzufallen und sein Studium zu beenden. Doch dann trifft er Miloš, einen Serben. Und die zwei beginnen ein Leben im Verborgenen. Bis der Krieg Arsim zwingt, seine Familie und sich in Sicherheit zu bringen und alles zurückzulassen. Die Heimat, das Studium und den Mann, den er liebt.

»Bolla« erzählt davon, was es bedeutet, wenn das Zeitgeschehen ins Privatleben drängt, wenn eine ohnehin schon verbotene Beziehung sich mit noch unermesslicheren Gefahren auflädt und schließlich durch Krieg und Migration entzweit wird.

Pajtim Statovci wurde 1990 im Kosovo geboren und zog im Alter von zwei Jahren mit seinen albanischen Eltern nach Finnland. Er wird als Shootingstar und großer europäischer Autor von der internationalen Kritik gefeiert und wurde u.a. mit dem Helsinki Writer of the Year-Preis ausgezeichnet. Für »Meine Katze Jugoslawien« erhielt er den Internationalen Literaturpreis 2023. Pajtim Statovci lebt in Helsinki.

Ihre Ansprechpartnerin für Veranstaltungen:

Susanne Meierhenrich, +49(89)4136-3757, susanne.meierhenrich@penguinrandomhouse.de

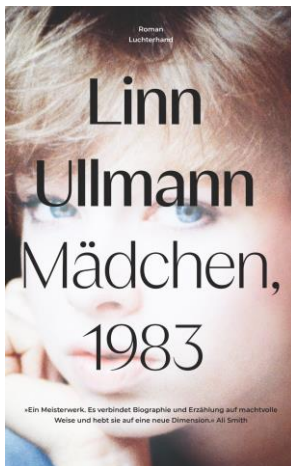


© Kristin Svanæs-Soot

Linn Ullmann
Mädchen, 1983

Roman, 320 Seiten, aus dem Norwegischen von Paul Berf
Erscheint am 11. Juni 2025

»Ein Meisterwerk. Es verbindet Biographie und Erzählung auf machtvoller Weise und hebt sie in eine neue Dimension.« Ali Smith



Paris, eine Winternacht im Jahr 1983. Sie ist sechzehn Jahre alt und hat sich verirrt im Labyrinth der unbekannteren Straßen. Auf einem Zettel hat sie sich die Adresse des dreißig Jahre älteren Modelfotografen notiert, der zufällig in New York auf sie aufmerksam wurde und sie bat, nach Paris zu kommen, damit er sie dort fotografieren könne. Gegen den Willen der Mutter, geprägt von dem Wunsch, die Fesseln der Kindheit abzustreifen und sich Freiheit zu erobern, fliegt die Erzählerin daraufhin in die französische Hauptstadt. Nach einem Discobesuch und einer nächtlichen Odyssee verschlägt es sie schließlich zu diesem Fotografen, der sie verführt und zu seiner Geliebten macht. Vier Jahrzehnte später, in einer Zeit der inneren und äußeren Krise, versucht die erwachsene Frau, das junge Mädchen zu verstehen, das sie einmal war.

Linn Ullmann ist eine der bedeutendsten Autorinnen Skandinaviens. Ihre Romane sind vielfach preisgekrönt und in 33 Sprachen übersetzt, 2017 erhielt sie von der Schwedischen Akademie den Doubloug-Preis für ihr Gesamtwerk. Ihr Roman »Das Verschwiegene« stand unter dem Titel »The Cold Song« u.a. auf der Jahresbestenliste der New York Times und ist eines der Lieblingsbücher von James Wood (New Yorker). 2022 erhielt sie den Aschehoug-Literaturpreis, einen der renommiertesten Preise Norwegens. Linn Ullmann lebt in Oslo.

Ihre Ansprechpartnerin für Veranstaltungen:

Susanne Meierhenrich, +49(89)4136-3757, susanne.meierhenrich@penguinrandomhouse.de